

1-20

ZB MED

ÄRZTE & ZEITUNG

D 8877

Freitag, 5. Juli 2000

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

Nr. 122, Jahrgang 19



Bei der Verordnung von rezeptfreien Arzneimitteln

haben sich Vertragsärzte in den vergangenen Monaten zurückgehalten. Im Vergleich zum Vorjahr habe es einen Rückgang von etwa 15 Prozent gegeben, rechnet BAH-Hauptgeschäftsführer Dr. Mark Seidscheck vor.

Gesundheitspolitik

Seite 5



Die Medi Verbund GmbH will vor allem wachsen

– denn Größe bringe in Verhandlungen mehr Verhandlungsmacht, um für die Mitgliedsärzte bessere Konditionen auszuhandeln, glaubt Dr. Philip Welbergen, Geschäftsführer des Stuttgarter Unternehmens.

Wirtschaft

Seite 14



Die Betreuung von Drogenabhängigen

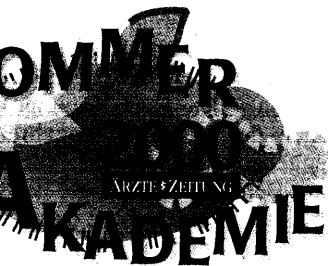
hat sich der Berliner Verein Fixpunkt zur Aufgabe gemacht. In einem Gesundheitsmobil erhalten die Fixer Medikamente oder neue Verbände für ihre Wunden.

Allgemeines / Kultur

Seite 19

Bildung zu Homecare

immer mehr Patienten werden zu Hause gepflegt



...enburg (eb). In den kommenden Jahren wird die Zahl der zu Hause versorgten Pflegepatienten stark

Bundes-Gesundheitssurvey / Risikofaktoren weit verbreitet

Die Deutschen sind noch immer große Präventionsmuffel

Berlin (Rö). Die Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist in Deutschland in den 90er Jahren trotz aller Bemühungen offenbar kaum vorangekommen. Die klassischen Risikofaktoren sind immer noch in einem großen Ausmaß verbreitet.

So hatten in der einer repräsentativen Stichprobe bei 18- bis 79-jährigen Männern und Frauen:

ist Dr. Wolfgang Thefeld vom Robert-Koch-Institut in Berlin gekommen, der jetzt die Daten des Bundes-Gesundheitssurveys 1998 zur Verbreitung der Herz-Kreislauf-Risikofaktoren veröffentlicht hat (Bundesgesundheitsbl-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz 2000, 6, 415).

Daß die Präventionsbemühungen in den Neunziger Jahren in Deutschland nicht vorangekommen sind, be-

Praxis netze

Ein Wegweiser für Ärzte

Regionales

Informationen rund ums Thema Netze

Mehrere 100 Praxisnetze gibt es in Deutschland, und die Gründungswelle ist noch nicht abgeebbt. Jetzt gibt es einen Wegweiser für Ärzte, die Mitglieder in Netzen sind oder überlegen, ein Netz zu gründen. Welche ist die optimale Rechtsform? Welche Versicherung ist nötig? Wie weit darf ein Netz beim Marketing gehen? Was erwarten die Krankenkassen? Worauf ist

DT. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KOELN

041441

2.591

1